

in Gärten und auch im Felde. * Werden von etlichen mit unter die Küchenkräuter gezehlet / geben geringe Nahrung und böß Geblüt. Galenus zehlet sie inrer olera *ἀπία*, das ist / unter diejenige Küchenkräuter / welche keinen Geschmack haben l. 2. d. alim. fac. c. 45. Werden derowegen in den Küchen gar wenig geachtet. Dahero das Sprichwort entstanden / Blito despectior. Hinc etiam Blitum in genere id omne sonat, quod vile est, nulliusque pretij. Beym *Svida* lesen wir / daß die liederliche Weiber *βλιτινίδες* oder *βλιτινίδες*, blitez uxores, seyn geheissen worden. Der Meinung war auch *Plautus* in *Turcul.* wenn er de blitea & lutea meretrice redet: Desgleichen *Catullus*, wann er spricht: Non assis facis, ò blitum lupanar i. e. meretrix fatua. Es haben auch die Griechen / die Theren und Narren *βλίτιος καὶ ἑλιπυνος* geheissen / authore *Hesychio*. Et nos hodie græca imitatione socordes nulliusque momenti homines bliteos appellamus.*

Boniamen N. 922. Ist ein unbekantes Gewächß und beschreibet es etlicher massen *Cardan.* l. 6. de rer. varietat c. 20.

Bonus *Henricus* *Trag.* *Matth. Tab.* *Chrysolachanum* *Dod.* & *Tota bona* *Lob.* *Thal.* *Lapathum unctuosum* *C. Bauh.* *arifolium* *Maur.* *Hoffman.* *Cat.* *Atriplex canina* *Lon.* Guter Heinrich / Stolger Heinrich / Schmerbel (umb der schmutzigen Blätter willen / als wären sie mit Schmer bestrichen) *Langen u. g.* *Hackenschar* / N. 632. Ist ein gut Wundkraut / den Huffschnieden wol bekandt / wird zu den Clystieren genommen: reiniget die Lunge und heilet derselben Geschwür: * ist auch ein gut Mittel für die Wärm in faule Wunden und Schanden. Das Kraut zerstoßen und bey einem linden Kohlfeuer mit butter und Milchrahm gepregelt / nachmaln ausgetrocknet / ist ein nützlich Sälblein wider die Schmerken der gülden Ader. Das Kraut pflaster weise über die Podagrische Glieder gelegt / lindert derselben Schmerken. Der ausgepreste Saft aus der Wurzel und Kraut vertreibet die Krätze und andere Flecken der Haut / damit bestrichen / fürnehmlich wann ein wenig Eßig darzu gemischet wird. *

Borrage *Trag.* *Dod. Tab.* *Cam.* & *Offic.* flore cæruleo & albo *Eyst.* *Buglossum* *Matth.* verum *Cord.* latifolium *Lob.* *C. Bauh.* vulgare *Clus.* *Borrabien* / *Borrage* / *Borretsch* / *Borgelblumen* / *Hergblümlein* N. 625. Ist eines von den besten Hergstärkenden Kräutern / insonderheit die blume (so unter die 4. cordiales gerechnet wird) woraus in den Officinis eine Conserv und Syrup bereitet werden: Führet ab die Melancholey und Galle / und erquicket die Lebensgeister: Ist auch sehr gut den Miltz und Lungenfüchtigen: Reiniget das Geblüte / benimbt das Hergzittern / vertreibet den Schwindel und Gelbesucht

* und

* und thut gut in hitzigen / giftigen und Pestilenzischen Fiebern: dann sie widersteht allem Gift. Dasgebrante Wasser thut imgleichen. Die blätter gekocht und gegessen / erweichen den Leib. Etliche brauchen die jungen zarten Blätter und Blumen mit unter den Salat / und ist solcher Salat den Magen nicht unangenehm / erfrischt und reiniget das Geblüt / ist auch den melancholischen Leuten sehr nützlich. Der Saam zu Pulver gestossen und mit Wein eingenommen / bringet den Säugerinnen Milch. Es kan auch die Wurzel mit Zucker überzogen / oder ejusdem radicis decoctum, in überzehlten Schwachheiten und hitzigen Fiebern nützlich gebraucht werden. Humectat enim & conflagrationem sanguinis prohibet, hacq; ratione deliria febricitantium compescit. Conserva à nonnullis pro arcano habetur ad menstrua provocanda, in vino albo tenui dissoluta, *Holler. de morb. int. l.1. c. 54. Jerem. Mart. Observ. Med. 52. à Velsch. edit. Simon. Paul. Quadr. Botan. Class. 2.* Es wird die Borrage von *Plinio* Euphrosinum, und derowegen von etlichen quasi Corago, quod cor mentemq; exhilaret. geheissen. Dann wenn man die blume in Wein leget / und davon trincket / soll solche das menschliche Hertz erfreuen / einen freudigen und guten Muth machen / und die Traurigkeit vertreiben. Dannenhero auch das Sprichwörtlein entstanden:

Dicit Borrage gaudia semper ago. *

Botrys Matth. Dod. Tab. 8. Officin. ambroloides vulgaris C. Bauh. Patience Italorum Cam. Botrys kraut / Traubenkraut (dieweil der Saame so dick ineinander / als eine Traube an den Stengeln hanget) *Kröten kraut* (*Bufo* *herba*) *Türkischer beyfuß* (*Artemisia Turcica*) *Schabenkraut / Mottensamen* (weil es etliche zwischen die Kleider legen / damit sie nicht von den Schaben und Motten beschädiget werden / gibt den Kleidern auch einen guten Geruch) *frembd Eychen Laub* (*Quercula peregrina & Quercula Turcica*, von wegen der blätter / welche den Eychen Laub ähnlich) *Lungen Kraut* (weil es zu den gebrechen der Lungen nützlich gebraucht wird.) N. 1077. * Dis Kraut erwärmet / zertheilet / eröfnet / säubert und reiniget / ist sehr gut (wie auch der Saame) zu den kalten feuchten brustkrankheiten / als Engigkeit / keichen (*Crat. l. 6. Conf. 59.*) und Husten: desgleichen zur verstandnen weiblichen blumen / verhaltenen purgation nach der Geburt / Schmergen der Mutter (auch eussertlich gebraucht) Leibwehe oder Grimmen und verstandnen Harn. Die gedörte blätter gepulvert / und mit Honig zu einer Lattwergen gemacht / ist heilsam zu der schwürigen Lungen. *Matthiolus* schreibt / er habe mit dieser Argeney vielen geholffen / die da Eytter ausgeworffen haben. In den Officinis hat man davon ein Confer-
vum